

Märchenabend ab vier Jahren

Liebe Eltern. Ihr solltet Euch sputen und schnellstmöglich für Eure Kleinen die kostenlosen Karten für den Märchenabend am Freitag (25.10.) bestellen. Denn im Rahmen des Lichtermarkts gibt es Geschichten für Kinder ab 4 und für Kinder ab 6 Jahren. Ist das nicht toll? Die Eltern können entspannt über den **Lichtermarkt** schlendern und ihre Kleinen erleben zeitgleich auch einen magischen Abend. Daria Nitschke von der Dortmunder Puppenbühne wird den kleinen Gästen in der Bücherei zwei tolle Geschichten erzählen.

Um 18 Uhr heißt es: „Wenn die Geschichtenkiste sich öffnet.“
Altersgruppe: ab 4. Dauer: 45 Minuten. Es gibt geheimnisvolle und unbekannte Märchen für die Kleinen.

Um 20 Uhr wird Daria Nitschke mit der Märchenbühne „Sesimbra“ Kinder ab 6 Jahren mit fantasievollen Geschichten und Kindermusik unterhalten. Dauer: 45 Minuten.

Kostenlose Eintrittskarten können in der Stadtbücherei bestellt werden: **02307 / 98 35 00**. Achtung: Das Kartenkontingent ist begrenzt. Also SCHNELL ZUSCHLAGEN!

Kunst in Schwarz-Weiß

Der Strand. Die Dünen. Ein Leuchtturm. Aber auch der Arc de Triomphe in Paris. All dies zeigt eine neue Ausstellung mit Schwarz-Weiß-Fotografien des Kamener Fotokünstlers Patrick Opierzynski.



Schwarz-weiß-Fotografien sind in der Ausstellung von Patrick Opierzynski zu sehen.

Viele Kamener und Bergkamener kennen den 24-Jährigen. Viele Jahre war Patrick Opierzynski als einer der Fotografen der Westfälischen Rundschau in der Region unterwegs, fotografierte Vereinsjubiläen, Unfälle, Fußballspiele und Scheckübergaben. Doch seit der Schließung der Rundschau-Redaktionen setzt er mehr den künstlerischen Schwerpunkt beim Fotografieren.



Ein Blick in die Fotoausstellung von Patrick Opierzynski. Foto: Dietmar Wäsche

„Diese Fotos sind Ruhepole. Hier kann man die Hektik ablegen.“ Reimund Kasper von der Künstlergemeinschaft REFLEX fand am Mittwochabend lobende Worte bei der Eröffnung von Opierzynskis Fotoausstellung „monochrom2“.



Fotograf fotografiert Fotografen. Eine Impression von der Ausstellungseröffnung. Foto: Dietmar Wäsche (der 3. Fotograf im Bunde...)

Diese ist bis zum kommenden Mittwoch zu sehen im Ausstellungsraum von Bayer HealthCare (ehemals Schering) in Bergkamen. Und der junge Fotokünstler ist natürlich mächtig stolz. Er, der seine Bilder schon zusammen mit anderen Künstlern präsentiert hat, hat hier seine erste eigene Ausstellung bekommen. Die Auswahl der Bilder für die Ausstellung sei ihm auch nicht schwer gefallen, erzählt er. Denn im Gegensatz zu manchen Urlauber macht er nicht hunderte, oder gar tausende Aufnahmen bei einem Sylt-Aufenthalt. Die Motive werden schon vorab gezielt ausgesucht und mit Hilfe eines Stativs aufgenommen. Verkauft werden sie auch. Reimund Casper machte dem jungen Künstler, der noch studiert, Mut. Es seien für Fototografien schon Millionen ausgegeben worden. Denn mittlerweile sei die Fotografie auch eine anerkannte Technik der bildenden Kunst.

Wer die Ausstellung besichtigen will, kann das als Bayer-Mitarbeiter natürlich jederzeit tun. Andere Interessierte – ob Privatpersonen oder Gruppen – müssen sich kurz vorher anmelden: 02307 / 65-2796 oder 65-2513.



Fotograf Patrick
Opierzynski. in
seiner
Ausstellung.
Foto: Dietmar
Wäsche

Einige Bilder von Patrick kann man sich auch im Internet ansehen. Einfach bei Facebook „Patrick Opierzynski Fotografie“ eingeben. Oder im Web: <http://patrickopierzynski.de>

Für Kinder ab 3: Das Fliwatü landet im studio theater

Die Kindertheaterreihe „Theaterspaß am Nachmittag“ des Kinder- und Jugendbüros zeigt am Mittwoch, 6. November, im studio theater ein neues Theaterstück. Das Kölner-Künstler-Theater präsentiert das „Fliwatü“ für Kinder ab 3 Jahren.



Und darum geht es: Manchmal werden Dinge nicht mehr gebraucht, sie sind zu alt oder funktionieren nicht mehr richtig. Und dann schmeißt man sie weg. Sie fliegen in den Papierkorb und manchmal landen sie auch auf der Straße. Das ist im Weltall nicht anders. Nur das es da keine Papierkörbe gibt. Und so passierte es, dass der kleine Roboter Fliwatü, der nicht mehr

gebraucht wurde, einfach weggeschmissen wurde, durchs weite Weltall purzelte und zufällig auf die Erde krachte – genau auf die Dachwohnung von Don Alwa de Mascapone, Ritter von der luftigen Gestalt. Don Alwa hieß früher anders, Schmitz oder Hintermeyer, aber jetzt nannte er sich: Don Alwa de Mascapone, was zweifellos besser klang. Die beiden ungleichen Ausgemusterten lernen sich kennen und begeben sich auf eine abenteuerliche Reise voller Gefahren, die sie nur gemeinsam bewältigen können.

„Fliwatü“ verbindet Theater und Film so, dass für die Zuschauer (nicht nur für die Kinder) die beiden Medien sich zu einem Sujet vereinen. Mal ist der Film Hintergrund, mal übernimmt er einen Erzählstrang und mal begegnen sich Theaterschauspieler und Filmfiguren in einem direkten Zusammenspiel. Der Trickfilm ist hierbei bewusst reduziert und einfach gehalten.

Beginn ist um 15 Uhr, die Aufführung dauert etwa 50 Minuten. Eintrittskarten zum Preis von 3 € (Gruppen ab 10 Personen: 2,50 €) sind ab sofort im Kinder- und Jugendbüro (Rathaus, Zimmer 208) erhältlich. Weitere Informationen gibt es dort unter 02307/965381.

Neues Kunstwerk im Europawald

Europa ist mitten unter uns: In Bergkamen. Im Jubiläumswald neben dem Parkfriedhof. Denn 50 Jahren nach Unterzeichnung des Elysée-Vertrages – dem deutsch-französischen Freundschaftsvertrag von Konrad Adenauer und Charles de Gaulle – wurden im Jubiläumswald vier Europabäume gepflanzt. Und ein neues Kunstwerk gibt es auch. Einen Europabaum aus Eichenholz.



Der Europabaum und Künstler Dietrich Worbs.

„Konrad Adenauer und Charles de Gaulle haben mit ihrem Vertrag die Basis für die Aussöhnung zwischen den beiden größten Ländern in Europa gelegt. Und wir versuchen heute, dieses

friedliche Zusammenleben mit unseren Partnerstädten aktiv zu leben“, sagte Bürgermeister Roland Schäfer am Samstagvormittag. Doch längst sind zu den Freunden in der französischen Partnerstadt Gennevilliers auch Freunde in Tasucu (Türkei), in Hettstedt (Sachsen-Anhalt) und in Wieliczka (Polen) hinzukommen.



Der Posaunenchor spielte die Europahymne.

Etwa 20 offizielle Vertreter aus diesen vier Partnerstädten halten sich derzeit in Bergkamen auf und lauschten am Samstag der bekannten Eurovisionshymne, dem „Prelude“, mit dem der Bergkamener Posaunenchor einen ganz besonderen Festakt einläutete. Denn im Jubiläumswald gibt es jetzt ein Europa-Areal. Einen kleinen Europa-Wald, in dem nun ein neuer Ahorn sowie eine kleine Buche, eine Esche und eine Linde stehen. Ein Baum für jede Partnerstadt. Und einen etwa 2 Meter hohen Europabaum gibt es auch. Der Bergkamener Künstler Dietrich Worbs hat ihn aus einer alten Bergkamener Eiche geschaffen und

viersprachig mit all den Begriffen versehen, die eine gute (Städte)Freundschaft ausmachen: Bürgerlichkeit, Vertrauen, Freundschaft und Partnerstadt – oder auch (übersetzt) : Fraternité, Güven oder Dostluk.

117 Arbeitsstunden hat Worbs in sein Kunstwerk gesteckt, das auch mit vielen Menschen – oft Hände haltend – und den Entfernung zu den vier Städtepartnerstädten geschmückt und fest im Boden des Jubiläumswaldes einbetoniert ist.



Vertreter der vier Partnerstädte pflanzten insgesamt vier Bäume im „Europawald“.

Abgerundet wurde das große Partnerschaftstreffen mit einer Stadtrundfahrt, einem gemeinsamen Essen und abends einem Festakt im Rathaus, bei dem sich die Freunde aus West-, Ost- und Südost-Europa ins Goldene Buch der Stadt eintrugen.

Das Thema Europa war damit allerdings nicht beendet. Bis zum

15. November gibt es im Treppenhaus des Rathauses eine Europa-Ausstellung. Und schon zum Jahresanfang hatte die Stadt Bergkamen mit einem ganz besonderen Europa-Projekt gepunktet und einen Preis für ihren Beitrag „Frankreich und NRW im Dialog“ erhalten. 23 Gewinner konnten sich damals 80.000 Euro teilen.

Abschiedsparty für Wohnturm – Im Oktober ist er das größte Lichtkunstwerk Europas

Das größte Lichtkunstwerk Europas steht seit Freitagabend (18. Oktober) in Bergkamen. Und wahrscheinlich auch das ungewöhnlichste. Denn sicherlich wird nicht alle Tag ein hässliches Hochhaus das Objekt der Begierde von Lichtkünstlern. Die Rede ist vom Wohnturm in der City.



Foto: Patrick Opierzynski

Quasi als Abschiedsgeschenk wird Bergkamens höchstes Gebäude

noch einmal in künstlerisches Licht gehüllt. Erstmals am Freitagabend. Zudem am Samstagabend (19.) Sowie am 25. und 26. Oktober – immer bis Mitternacht. Danach wird der Stecker gezogen, für immer. Denn Mitte November werden die 15 Etagen sowie der viergeschossige Sockel abgerissen.

Damit verschwindet ein regelrechtes Bergkamener Wahrzeichen. Der Turm, der tatsächlich einmal als „Markenzeichen“ geplant war, ist von allen Himmelsrichtungen weithin zu sehen – von der Autobahn ebenso wie vom Dortmunder Flughafen.

Es verschwindet aber auch ein Schandfleck. Bürgermeister Roland Schäfer erinnerte am Freitag noch einmal an die schlimme Vergangenheit des Gebäudes: Drogen, Alkohol, Gewalt, Prostitution. „Die 150 Wohnungen im Turm waren ein sozialer Brennpunkt“, sagte der Bürgermeister. Am Ende durften selbst die Sozialarbeiter das Gebäude nicht mehr allein betreten. Im November 2000 erklärte die Stadt das Gebäude für unbewohnbar. Seitdem zerfällt das Gebäude, das sich immer in privater Hand befand.

Doch nun kehrte das Leben zurück. „Wir waren fasziniert von dem Gebäude und seiner Geschichte“, sagte Katja Aßmann, künstlerische Leiterin von „Urban Lights Ruhr“, einem Projekt, das aus der Kulturhauptstadt hervorgegangen ist. Eigentlich sollte mit Verantwortlichen in der Lichtkunstregion Hellweg (unter anderem mit dem Lichtkunstzentrum Unna) darüber diskutiert werden, wie sich Lichtkunst entwickelt. Katja Aßmann und insgesamt fünf weitere Künstler entschlossen sich jedoch dazu, diese Lichtkunst erlebbar zu machen. Die Idee zu einer ganz besonderen Abschiedsparty für den Wohnturm war geboren; die Idee, den ungeliebten Wohnturm noch einmal mit ganz anderen Augen ansehen zu können.

Etwa 300 Bergkamen nahmen am Freitagabend an der künstlerischen Abschiedsparty teil und kletterten auf das Dach der Turmarkaden, wo auch die Projektoren der Künstler aufgebaut waren. Und kurz nach 19 Uhr war es soweit. Einzelne

Lichtstrahlen kletterten im Licht des Vollmondes 63 Meter am Wohnturm hinauf, der eigens für die Lichtinstallation schwarz gestrichen worden war. Während sich die Zuschauer über verteilte Kopfhörer Geschichten über den Wohnturm anhören konnten, begannen die Fenster des Hauses zu blinken. In 3D-Optik wurden Balkone, Treppen, Aufzüge oder ganze Wohnungen simuliert – und mit Beifall der Gäste belohnt.



Die Kinder dagegen interessierte der Wohnturm kaum. Sie hatten ihren eigenen Favoriten gefunden. Es handelt sich um einen etwa vier Meter hohen Industrieroboter, der wie ein Jedi-Ritter mit einem Lichtstrahl winkt und ein Teil der Lichtkunst-Installation ist. Doch während der Wohnturm nur an vier Abenden in Licht getaucht wird, wird die Roboter-Installation auf dem Dach des Parkdecks stehen bleiben, tagsüber auch schon mal mit der Bergkamener Fahne wedeln oder ein paar Hanteln stemmen.

Doch sowohl für Roboter als auch Wohnturm gilt. Die Stadt

Bergkamen ist finanziell nicht beteiligt. Darauf wies Bürgermeister Schäfer noch einmal, der sich für den „Unsinn“ mehrfach im Vorfeld hatte verteidigen müssen. Nein, man hätte dafür keine Straße reparieren können, sagte Schäfer. Wenn Bergkamen diese einmalige Kunstaktion abgelehnt hätte, wären diese Kultur-Gelder nach Dortmund oder in eine andere Stadt geflossen.

Bayer-Kunstkreis zeigt Fotos von Patrick Opierzynski

Der Kunstkreis von Bayer HealthCare in Bergkamen präsentiert ab Mittwoch, 23. Oktober, in den Ausstellungsräumen des Werks Arbeiten des Kamener Fotografen Patrick Opierzynski.



Viele Bergkamener und Kamener haben Fotos von Patrick Opierzynski bereits gesehen. Dies in Farbe, in der Tageszeitung oder im Internet in diesem Blog oder auf „sesekegeflüster.de“. Seine Spezialität sind allerdings Schwarz-Weiß-Aufnahmen in der Landschaft oder in Städte wie

Paris und Berlin. Mit diesen Bildern versucht er, der Schnelllebigkeit des Alltags zu entfliehen und dem Betrachter ein Gefühl von Ruhe, Entspannung und Ausgeglichenheit zu vermitteln.

Zur Vernissage mit einführenden Worten von Reimund Kasper lädt

der Kunstkreis am Mittwoch, 23. Oktober 2013, um 17 Uhr in den Ausstellungsraum A019 von Bayer HealthCare, Ernst-Schering-Straße 14, ein.

Alle externen Besucher müssen sich ab Anfang Oktober unter folgenden Telefonnummern anmelden: 02307 652513 oder 02307 652796.

Lichtermarkt mit Märchenbühne in der Stadtbibliothek

Im Rahmen des diesjährigen Lichtermarktes bietet die Stadtbibliothek Bergkamen am Freitag, 25. Oktober zwei Veranstaltungen für Kinder an.

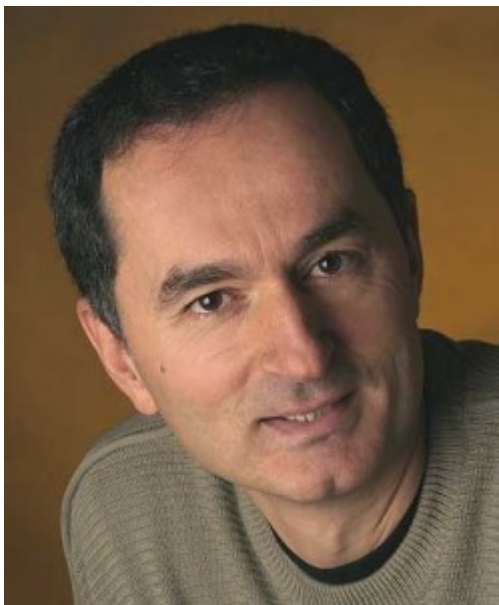


Daria Nitschke, Erzählerin der „Märchenbühne“ aus Dortmund präsentiert um 18 Uhr das Programm „Wenn die Geschichtenkiste sich öffnet“. Sie lädt Kinder ab 4 Jahren ein zu einer Reise ins Märchenland mit lustigen Abenteuern und viel Spaß, zum Mitmachen und Mitlachen. Um 20 Uhr erzählt Daria Nitschke dann die Geschichte „Sesimbra!“ – Märchen und Geschichten voller Abenteuer für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Die Programme dauern jeweils ca. 45 Minuten. Für beide

Veranstaltungen sind noch kostenlose Karten in der Stadtbibliothek erhältlich. Informationen erhalten Sie unter der Telefonnr.: 02307/983500.

Osman Engin liest: Deutschland allein zu Haus

In der Stadtbibliothek findet im Rahmen der Deutsch-Türkischen Buchwoche in NRW am Dienstag, 22. Oktober, um 18 Uhr eine Lesung von Osman Engin statt. Der Schriftsteller liest aus seinem neuen Buch „Deutschland allein zu Haus“. Eine Satire: Was wäre, wenn alle „Ausländer“ des Landes verwiesen würden, weil eine autoritäre, nationalistisch ausgerichtete Regierung an die Macht käme.



Osman Engin kommt aus Bremen und ist ein deutscher Satiriker und Schriftsteller türkischer Herkunft. Er wurde 1960 in Izmir geboren und lebt seit seinem 12. Lebensjahr in Bremen und hat eine eigene Rundfunkrubrik bei Radio Bremen („Alltag im Osmanischen Reich“). Er schreibt satirische Kurzgeschichten für viele Zeitschriften (taz, Frankfurter Rundschau, titanic, u. a.) Seit 1985 verfaßt er eigenständige Buchveröffentlichungen. Er hat auf dem Gebiet der Literatur zahlreiche Auszeichnungen erhalten (Literaturpreis der Stadt Bremen, Preise aus Berlin und Gelsenkirchen. Auch den ARD-Medienpreis erhielt er 2006.)

Abschiedszeremonie mit Lichtkunst und Bar für den Wohnturm

Nun kommt sie doch: die große Abschiedsparty für den Bergkamener Wohnturm. Treffpunkt ist am kommenden Freitag, 18. Oktober, um 18.30 Uhr auf dem oberen Parkdeck der Turmarkaden. Das Diskotheken-Team der „A 2“ eröffnet eine kleine Bar. Nach den offiziellen Worten wird der Turm dank schwarzer Spezialfarbe und Laser bis Mitternacht in einem völlig anderen Licht erscheinen.



Katja Aßmann erklärt auf dem Parkdeck der Turmarkaden den Ablauf der Lichtkunstaktion zum Abschied des Wohnturms.

Dieses Schauspiel wiederholt sich am kommenden Samstag, zum

Lichtermarkt am 25. Oktober und auch noch einen Tag später am Samstag 26. Oktober. Das schöne dabei ist: Die Abschiedsgemeinde kann dies alles von der best möglichen Stelle vom Parkdeck aus beobachten. Während dieser Aktion bleibt der Haupteingang der Turmarkaden geöffnet. Hinauf geht es über die Rolltreppe. Möglicherweise werden die Stellplätze auf dem ersten Parkdeck nicht ausreichen. Eine Etage darüber ist Parken nicht möglich.

Am kommenden Freitag gibt es zusätzlich in den ehemaligen Räumen von „Baby Walz“ ein Abschiedsessen, zudem die Organisatoren, Urbane Künste Ruhr, das Zentrum für internationale Lichtkunst und „Hellweg – ein Lichtweg“ ausdrücklich alle Bergkamenerinnen und Bergkamener einlädt.

Abschiedsessen im Leerstand der Turmarkaden

Dieses Essen ist Bestandteil eines Symposiums in Zusammenarbeit mit der TU und der Fachhochschule Dortmund, das am Samstag, 19. Oktober, fortgesetzt wird. Auch hier seien die Bürgerinnen und Bürger herzlich willkommen, betont die künstlerische Leiterin von Urbane Künste Ruhr, der Nachfolgeorganisation der Kulturhauptstadt Ruhr 2010, Katja Aßmann.



Dieser Industrieroboter wird in Bergkamen zum

Kunstwerk.

Die Architekten- und Künstlergruppe **osa** plant für Urban Lights Ruhr eine besondere Abschiedszeremonie für den zentralen Wohnturm in Bergkamen, der bereits seit 15 Jahren leer steht und Ende des Jahres abgerissen werden soll. Zwei Seiten des 60 Meter hohen Wohnturms wurden schwarz angestrichen, die als Projektionsfläche für eine Laserinstallation dienen. Die Laserinszenierung greift Szenarien der Turmgeschichte auf und simuliert seinen Abriss, bis der Turm letztendlich im Schwarz der Nacht verschwindet. Über einen temporär eingerichteten Radiokanal (UKW Frequenz 92,9) werden Berichte und Geschichten von Bürgern Bergkamens über den Wohnturm zu hören sein.

Das Künstlerkollektiv **realities:united** aus Berlin realisiert mit der Installation *Sender* die Choreografie eines Industrieroboters. Platziert auf dem an den Wohnturm angrenzenden Parkdeck, wird der Roboter bei Tag, Nacht und je nach Wetterlage unterschiedlich agieren. Bei Tag schwenkt der Roboter eine Fahne und bei Nacht hält er einen Leuchstab. Wenn die Wetterlage sich verschlechtert, schützt sich der Roboter mit einem Schirm oder einem Dach.

Urban Lights Ruhr | Limited Editio

18. Oktober 2013: Urban Lights Ruhr – Symposium, 16 – 22 Uhr

19. Oktober 2013: Urban Lights Ruhr – Symposium, 10 – 19 Uhr
Tickets Symposium: 15 € (Tagesticket), 20 € (2-Tagesticket)
Anmeldung unter: symposium@urbanekuensteruhr.de

18. Oktober 2013: Eröffnung Urban Lights Ruhr I Limited Edition, 18.30 Uhr

19., 25. und 26. Oktober 2013: Urban Lights Ruhr I Limited Edition, Beginn der Lichtkunstwerke im

Stadtraum ab 15 Uhr bis Mitternacht

1. **25. Oktober 2013:14. Lichtermarkt Marktplatz in Bergkamen-Mitte im Zeitraum, 18 – 23 Uhr**
2. **26. Oktober 2013: Lichtreise zu den wichtigen Lichtkunstorten der Hellweg-Region Start: 17.30 Uhr am Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna, Ende ca. 22.30 Uhr Ticket: 7,50 €, Anmeldung unter info@urbanekuensteruhr.de**

**Bergkamen-Arkaden (am Wohnturm und auf dem Parkdeck)
Töddinghauser Straße 139 59192 Bergkamen**

Partner und Förderer

Stadt Bergkamen

Zentrum für Internationale Lichtkunst Unna HELLWEG ein LICHTWEG

Fachhochschule Dortmund Fachbereich Design/ Szenografie

www.urbanekuensteruhr.de

www.osa-online.net

www.realities-united.de

Jugendkunstschule ist ein wichtiger Bestandteil des Bergkamener Kulturlebens

Bergkamen ist keine reiche Stadt. Trotzdem legt sie stets einen großen Wert auf die Kultur. Dass hier die

Jugendkunstschule eine sehr wichtige Rolle spielt, daran ließ Bürgermeister Roland Schäfer in der kleinen Feierstunde am Samstag im Begegnungszentrum am Stadtmarkt zu ihrem zehnjährigen Bestehen keine Zweifel aufkommen.



Hip Hop und Street Dance gehört zur Angebotspalette der Bergkamener Jugendkunstschule.

Bereits bei der Gründung 2003 verfügte die Bergkamener Jugendkunstschule über sechs Sparten. „Das ist viel mehr als von einer Jugendkunstschule in Nordrhein-Westfalen für ihre Anerkennung erwartet wird“, betonte Nadja Höll von der Landesarbeitsgemeinschaft der Jugendkunstschulen NRW. Bei der Zahl der Kooperationspart, 28, spielt sie heute bundesweit in der „Bundesliga“ und kann sich mit wesentlich größeren Städten messen.

Einer dieser Kooperationspartner ist der Lions Club Bergkamen.

Deren Präsident Reinhard Krause versprach, dass dieses wichtige Engagement auch im nächsten Jahr unterstützt werde.



Mit einfachen Mitteln lassen sich kleine Trickfilme herstellen.

„Vielfalt ist unsere Stärke“, erklären die Leiter der Jugendkunstschule Gereon Kleinhubbert, Ludger Kortendiek und Christian Scharwey. So hat sich das Angebot in den zurückliegenden zehn Jahre auf 100 verdoppelt. Die Zahl der Teilnehmer, die von 140 Künstlern und Kulturpädagogen betreut werden ist um 350 Prozent auf 2400 gestiegen.

Einen kleinen Ausschnitt aus dieser Fülle gab es mit Tanz, Theater, Trickfilm, Malen und anderen Mitmachaktionen beim Tag der offenen Tür zu bestaunen.







Dieser Lichtermarkt wird wieder magisch!

Die letzten Vorbereitungen laufen auf Hochtouren: Denn am 25. Oktober – einem Freitag – findet in der Bergkamen wieder der wunderschöne, schillernde und zauberhafte GSW-Lichtermarkt statt. Mittlerweile zum 14. Mal. Ein Muss für alte Freude, um sich zu treffen. Ein Muss für alle Lichtkunst-Liebhaber. Und ein Muss für alle Menschen, die einfach nur einen großartigen und einmaligen Abend erleben wollen. Bei uns hier gibt es alle wichtigen Infos im Überblick.



Zu den vielen Stelzenläufern, die die Agentur von Matthias Lopez y Stift organisiert hat, gehören auch die Künstler von „Dulce Compania“ aus Berlin. Photo: Yehuda

Swed

Termin: Freitag, 25. Oktober, 18 bis 23 Uhr, Stadtmarkt (Ebertstraße).

Besucher: Etwa 20.000 werden erwartet. Vor allem zwischen 18 und 21 Uhr ist es immer sehr sehr voll. Wer es entspannter mag, soll lieber später kommen, rät Organisator Karsten Quabeck: „Alle Programmpunkte werden regelmäßig wiederholt. Man verpasst nichts.“ Und die späten Gäste werden immerhin um 22.45 Uhr mit einem Feuerwerk belohnt.

Das Motto: **Lichtermeer mit Wasserflair.** Die Künstler Konrad Pestkowski (SmartLite Kamen) und Jan Pauly (das janding.Events Essen) haben sich von der Nähe zum Kanal, zur Seseke und zur Lippe inspirieren lassen. Mit Hilfe moderner Projektionskunst und einer 3D-Animationstechnik werden den Besuchern überall **Bäche, Wellen oder Wasserfälle** begegnen oder sogar aus den angrenzenden Häusern her austropfen. Inklusiv der passenden Geräusche. Einen Blick sollten die Besucher dabei unbedingt der Treppenanlage, die zum Markt führt, gönnen. Auch dort wird sie ein ganz spezieller Wasserfall erwarten. Und auch einen **lebenden Brunnen** wird es geben!



Der lebende Brunnen. (Agentur Bartel Meyer, Berlin).

Der Lichtermarkt sei kein übliches Stadtfest, bei dem es ums Essen und ums Trinken gehe, sagt Bürgermeister Roland Schäfer. „Uns geht es um das künstlerische Erlebnis.“

Zahlen: 23 prachtvoll gekleidete Stelzenläufer, 80 Marktstände mit überwiegend kunsthandwerklichen Angeboten sowie diverse Speisen und Getränke. Neu: Erstmals gibt es auch ein höherwertiges Angebot an Speisen wie Wildgerichte.

Die Künstler: Neben den schon traditionellen Stelzenläufern warten **Straßenmaler, Tänzer und Musiker** auf die Besucher des Lichtermarkts. So werden die Raumzeitpiraten unter dem Marktdach Lichtskulpturen schaffen. Auf der Ebertstraße gibt es Queen-Hits einmal anders, aufbereitet von „The Royal sQueueze Box“. Und der leuchtende Dr. Musiker (1600 Leuchtdioden) wird nicht auf Stelzen, sondern mit einem Segway (einer Art Riesen-Roller) und einer Gitarre über den Markt

brausen. Er ist sofort zu erkennen: Er sieht ein bisschen aus wie ein Zauberer. Deshalb kann er auch Feuerwerks-Fontänen versprühen.

Weitere Künstler: Videoperformer Jerome Krüger (Mapping the Water, Stadtmarkt); Freddard Streetpainting-Crew (Wasserkaskaden, Stadtmarkt); Folkwang Universität der Künste (Moving The Water, Stadtwald); Thorsten Trelenberg (Die Lyrik des Wassers, Stadtwald).

Der Zechenwald: Kein Lichtermarkt ohne den (direkt angrenzenden) magischen Lichterwald. Regengeräusche und ein Digeridoospieler, Lichtintallationen und Tänzer sind dort zu finden. Doch im Gegensatz zum Trubel auf dem Stadtmarkt bleibt der Wald eine stille Oase. So wird zum Beispiel ein Poet Liebesgedichte vortragen und an Bäumen aufhängen.



Auch diese Stelzenläufer werden zu sehen sein – mit Akkordeon und Klarinette. (Agentur Gage Hochstelzenlauf).

Besonderheiten: [Letztmals](#) gibt es an diesem Abend das [größte Lichtkunstwerk des Ruhrgebiets](#) zu sehen: Den künstlerisch

angestrahlten Wohnturm. Voraussichtlich im November wird das umstrittene „Wahrzeichen“ Bergkamens abgerissen. Deshalb lohnt sich ein letzter Blick. „Absolut einmalig“, verspricht Bürgermeister Roland Schäfer. Und noch eine Besonderheit: In der Elisabethkirche (Parkstraße) gibt es ein [Lichtkonzert mit Feuer und Feuertänzern!](#) Start ist immer zur vollen Stunde (19 bis 22 Uhr).

Die Kinder: Um 18 und 20 Uhr öffnet sich in der Stadtbibliothek die [Märchenbühne](#) für jeweils 30 Kinder. Karten können unter 02307 / 98 35 00 vorbestellt oder kostenlos in der Stadtbibliothek abgeholt werden. Auf dem Spielplatz im Stadtwald bietet die Jugendkunstschule zudem ein Mitmachprogramm zum Thema Wasser(Farben) an.

Führungen: Es gibt wieder geführte und moderierte und kostenlose Führungen zu anderen Bergkamener Lichtkunstwerken. Dauer: etwa 35 Minuten. Start: 18.15, 19 Uhr, 19.45 Uhr, 20.30 Uhr , 21.15 und 22 Uhr Uhr. Abfahrt vor der Elisabeth-Kirche (Sonderhaltestelle).

Sicherheit: Alle Vorschriften werden penibel eingehalten. Großzügige Fluchtwege gibt es in alle Himmelsrichtungen. Die Wege zwischen den Marktständen sollen eine ausreichende Breite erhalten. Feuerwehr, DRK und weitere Notfallhelfer sind vor Ort. Gefährliche Stellen, etwa Stufen, werden ausgeleuchtet.

Anreise: Achtung, die Ebertstraße und die Parkstraße sind wegen des Lichtermarkts gesperrt. [Parkplätze](#) gibt es auf den großen Parkflächen am Hallenbad/VHS (Lessingstraße), in den Parkhäusern der turmarkaden und von Kaufland, am Nordbergcenter und an der Einsteinstraße. Die VKU bietet einen Sonderfahrplan (auch aus Kamen). Im gesamten Stadtgebiet kostet ab 17 Uhr eine [Busfahrt](#) für 1 Euro pro Person und Fahrt an. Haltestelle für den Lichtermarkt ist der Busbahnhof.

Sponsoren: Gemeinschaftsstadtwerke GSW, Sparkasse Bergkamen-Bönen, Veltins + B&G Getränke Logistik. „Ohne diese Sponsoren

könnten wir den Lichtermarkt nicht finanzieren“, sagt Bürgermeister Schäfer.

Und zum Schluss der Tipp unserer Redaktion: Unbedingt hingehen. Es lohnt sich!